



SCHULINTERNES  
FACHCURRICULUM  
Mathematik  
Arbeitsfassung



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Basale Kompetenzen</b> .....	<b>2</b>
1.1. Einheitliche Diagnostik zu Schulbeginn sowie begleitende Diagnostik .....	2
1.2. Grundsätze zur Förderung der basalen Kompetenzen .....	2
<b>2. Überfachliche Kompetenzen</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Stoffverteilungsplan</b> .....	<b>4</b>
3.1. Konkrete Stoffverteilung der Waldschule .....	5
<b>4. Sprachbildung</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Differenzierung</b> .....	<b>9</b>
<b>6. Lehr- und Lernmaterialien</b> .....	<b>10</b>
<b>7. Medienkompetenz</b> .....	<b>11</b>
<b>8. Leistungsbeurteilung</b> .....	<b>12</b>
<b>9. Überarbeitung und Weiterentwicklung</b> .....	<b>13</b>
<b>10. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>14</b>

# 1. Basale Kompetenzen

Basale Kompetenzen bezeichnen die Verstehensgrundlagen und Grundfertigkeiten, die in der Primarstufe erworben werden müssen, um anschlussfähig in der Sekundarstufe weiterlernen zu können. Sie haben einen Schwerpunkt im arithmetischen Bereich, andere Inhaltsbereiche sind allerdings ebenso berührt. Insbesondere sind auch die prozessbezogenen Kompetenzen in den Blick zu nehmen.<sup>1</sup>

Eine Auflistung der basalen Kompetenzen wird vom IQSH unter folgender Adresse bereitgestellt:

**<https://fachportal.lernnetz.de/bKPrimar.html>**

## 1.1. Einheitliche Diagnostik zu Schulbeginn sowie begleitende Diagnostik

*Im Aufbau begriffen.*

## 1.2. Grundsätze zur Förderung der basalen Kompetenzen

*Im Aufbau begriffen.*

---

<sup>1</sup> <https://fachportal.lernnetz.de/bKPrimar.html> (3.5.2025)

## 2. Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen sind sowohl Bildungsziele als auch Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse. Unter überfachlichen Kompetenzen werden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen gefasst, die zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Aneignung fachlichen Wissens notwendig sind. Sie sind die Voraussetzung zur Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen und zu langfristig erfolgreichem Lernen. Sie werden als kognitive und handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie soziale und motivationale Haltungen und Einstellungen verstanden. Überfachliche Kompetenzen sind nicht einzelnen Bildungsbereichen oder Fächern zugeordnet, sondern bereichsübergreifend relevant.<sup>2</sup>

<b>Selbstkompetenzen</b>	<b>Lernmethodische Kompetenzen</b>
<b>Personale Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernstrategien:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.</li> <li>• <b>Problemlösefähigkeit:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.</li> <li>• <b>Medienkompetenz:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie <i>Bildung in der digitalen Welt</i> (2016)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbstwirksamkeit:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.</li> <li>• <b>Selbstbehauptung:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.</li> <li>• <b>Selbstreflexion:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.</li> </ul>	<b>Soziale Kompetenzen</b>
<b>Motivationale Einstellungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kooperationsfähigkeit:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.</li> <li>• <b>Konstruktiver Umgang mit Vielfalt:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.</li> <li>• <b>Konstruktiver Umgang mit Konflikten:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Engagement:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative.</li> <li>• <b>Lernmotivation:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.</li> <li>• <b>Ausdauer:</b> Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.</li> </ul>	

Abb. 1: Struktur überfachlicher Kompetenzen<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, 2024, S. 7, 8  
<sup>3</sup> ebd.

### 3. Stoffverteilungsplan

Inhaltsbereich	Zahl und Operation	Größen und Messen	Raum und Form	Daten, Zufall und Kombinatorik	
Eingangsphase	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahlenraum bis 20</li> <li>Aufbau von Grundvorstellungen von Zahlen und Operationen</li> <li>Zahlzerlegungen</li> <li>Addition und Subtraktion bis 20</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit den Größen Geld, Zeit und Länge im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>Umgang mit Messgeräten für diese Größen</li> <li>Standardrepräsentanten für diese Größen</li> <li>Schätzen mit diesen Größen</li> <li>Umwandeln im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>Addition und Subtraktion dieser Größen</li> <li>Sachsituationen mit Größen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Relationsbegriffe</li> <li>einfache Pläne</li> <li>handlungsorientierter Umgang mit einfachen ebenen Figuren</li> <li>handlungsorientierter Umgang mit einfachen räumlichen Körpern</li> <li>Baupläne von Würfelgebäuden</li> <li>handlungsorientierter Umgang mit Achsensymmetrie</li> <li>Umgang mit dem Lineal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Daten im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>einfache Tabellen und Schaubilder</li> <li>einfache Zufallsexperimente</li> <li>Lösen einfacher kombinatorischer Fragestellungen durch Probieren</li> </ul>	Problemlösen, Kommunizieren und Argumentieren, Modellieren, Darstellen und mit mathematischen Objekten und Werkzeugen arbeiten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahlenraum bis 100</li> <li>Aufbau von Grundvorstellungen zum Dezimalsystem</li> <li>Grundvorstellungen von Multiplikation und Division</li> <li>Zahlbeziehungen</li> <li>Rechnen in Kontexten im Rahmen des Zahlenraums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit den Größen Geld, Zeit und Länge sowie Gewicht und Volumen im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>Umgang mit Messgeräten für diese Größen</li> <li>Standardrepräsentanten für diese Größen</li> <li>Schätzen mit diesen Größen</li> <li>Umwandeln im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>einfache Brüche und Dezimalbrüche als Maßzahlen von Größen</li> <li>Rechnen mit Größen in Sachsituationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Pläne</li> <li>Kopfgeometrie</li> <li>ebene Figuren</li> <li>Umfang ebener Figuren</li> <li>rechte Winkel und Parallelen</li> <li>Parkettierungen als Vorbereitung des Flächeninhaltsbegriffs</li> <li>Körper</li> <li>Kantenmodelle</li> <li>Netze von Würfel und Quader</li> <li>Symmetrie</li> <li>Umgang mit Zirkel und Geodreieck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Daten und Häufigkeit</li> <li>Tabellen und Diagramme</li> <li>einfache Zufallsexperimente</li> <li>qualitatives Schätzen von Wahrscheinlichkeiten</li> <li>systematisches Lösen kombinatorischer Fragestellungen</li> </ul>	
Jahrgangsstufe 3 / 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau von und Vertiefung der Grundvorstellungen von Zahlen und von Operationen</li> <li>Zahlenraum bis 1000</li> <li>Vertiefung der Multiplikation und der Division</li> <li>halbschriftliches und schriftliches Addieren und Subtrahieren</li> <li>halbschriftliches Multiplizieren</li> <li>Überschlag, Runden</li> <li>Rechnen in Kontexten im Rahmen des Zahlenraums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit den Größen Geld, Zeit und Länge sowie Gewicht und Volumen im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>Umgang mit Messgeräten für diese Größen</li> <li>Standardrepräsentanten für diese Größen</li> <li>Schätzen mit diesen Größen</li> <li>Umwandeln im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>einfache Brüche und Dezimalbrüche als Maßzahlen von Größen</li> <li>Rechnen mit Größen in Sachsituationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Pläne</li> <li>Kopfgeometrie</li> <li>ebene Figuren</li> <li>Umfang ebener Figuren</li> <li>rechte Winkel und Parallelen</li> <li>Parkettierungen als Vorbereitung des Flächeninhaltsbegriffs</li> <li>Körper</li> <li>Kantenmodelle</li> <li>Netze von Würfel und Quader</li> <li>Symmetrie</li> <li>Umgang mit Zirkel und Geodreieck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Daten und Häufigkeit</li> <li>Tabellen und Diagramme</li> <li>einfache Zufallsexperimente</li> <li>qualitatives Schätzen von Wahrscheinlichkeiten</li> <li>systematisches Lösen kombinatorischer Fragestellungen</li> </ul>	Problemlösen, Kommunizieren und Argumentieren, Modellieren, Darstellen und mit mathematischen Objekten und Werkzeugen arbeiten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahlenraum bis 1 000 000</li> <li>schriftliches Multiplizieren halbschriftliches Dividieren</li> <li>Verbindung aller Rechenarten</li> <li>Rechnen in Kontexten im Rahmen des Zahlenraums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit den Größen Geld, Zeit und Länge sowie Gewicht und Volumen im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>Umgang mit Messgeräten für diese Größen</li> <li>Standardrepräsentanten für diese Größen</li> <li>Schätzen mit diesen Größen</li> <li>Umwandeln im Rahmen des Zahlenraums</li> <li>einfache Brüche und Dezimalbrüche als Maßzahlen von Größen</li> <li>Rechnen mit Größen in Sachsituationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Pläne</li> <li>Kopfgeometrie</li> <li>ebene Figuren</li> <li>Umfang ebener Figuren</li> <li>rechte Winkel und Parallelen</li> <li>Parkettierungen als Vorbereitung des Flächeninhaltsbegriffs</li> <li>Körper</li> <li>Kantenmodelle</li> <li>Netze von Würfel und Quader</li> <li>Symmetrie</li> <li>Umgang mit Zirkel und Geodreieck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Daten und Häufigkeit</li> <li>Tabellen und Diagramme</li> <li>einfache Zufallsexperimente</li> <li>qualitatives Schätzen von Wahrscheinlichkeiten</li> <li>systematisches Lösen kombinatorischer Fragestellungen</li> </ul>	

Abb. 2: Verteilung der Inhaltsbereiche <sup>4</sup>

<sup>4</sup> Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, 2024, S. 52

### 3.1. Konkrete Stoffverteilung der Waldschule

Klasse 1	Klasse 2
<p>1) Vorläuferfähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassifizieren</li> <li>- Reihenbildung</li> <li>- Vergleichen und Ergänzen</li> <li>- Visuelle Wahrnehmung</li> <li>- Eins-zu-eins-Zuordnung</li> <li>- Zählen</li> </ul> <p>2) Zahlbegriff – Zahlenraum bis 10/20</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mengendarstellung</li> <li>- Anzahlbestimmung</li> <li>- Struktur des Zehnersystems</li> <li>- Schätzen von Anzahlen</li> <li>- Orientierung im Zahlenraum bis 10/20</li> <li>- Gesetzmäßigkeiten in arithmetischen Mustern und strukturierten Aufgabenfolgen</li> </ul> <p>3) Rechenoperationen im Zahlenraum bis 10/20</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Addition/Subtraktion im Zahlenraum bis 10/20 mit und ohne Zehnerübergang</li> <li>- Automatisieren aller Rechenoperationen bis 10</li> <li>- Kopfrechenstrategien</li> <li>- Einfache Gleichungen und Ungleichungen</li> <li>- Rechnen in Sachsituationen</li> </ul> <p>4) Daten und Wahrscheinlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache kombinatorische Aufgaben (<i>→Schwerpunkt</i>)</li> <li>- Listen, Strichlisten, einfache Tabellen</li> <li>- Erkennen und Darstellen möglicher Anordnungen</li> </ul>	<p>1) Wiederholung und Vertiefung</p> <p>2) Zahlbegriff – Zahlenraum bis 100</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung im Zahlenraum: Größenvergleiche, Zahlenfolgen, Hunderterfeld, Nachbarzahlen</li> <li>- Darstellung von Zahlen</li> <li>- Vertiefen der Struktur des Zehnersystems: Bündelung und Stellenwertschreibweise</li> </ul> <p>3) Rechenoperationen im Zahlenraum bis 100</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Addition/Subtraktion im Zahlenraum bis 100 mündlich und halbschriftlich</li> <li>- Grundvorstellungen der Multiplikation und Division <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisieren der Kern- und Quadrataufgaben</li> </ul> </li> <li>- Fachbegriffe</li> <li>- Rechnen in Sachsituationen</li> </ul> <p>4) Daten und Wahrscheinlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zufall: Wahrscheinlichkeiten qualitativ einschätzen / einstufige Zufallsexperimente</li> <li>- Listen, Strichlisten, einfache Tabellen</li> </ul>

<p>5) Größen und Messen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geld: Euro bis 20</li> <li>- Relationen: weniger, mehr, gleich viel, kürzer, länger, gleich lang etc.</li> <li>- Rechnen in Sachsituationen</li> <li>- Messen mit Körpermaßen</li> </ul> <p>6) Raum und Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung im Raum/Begriffe der Lagebeziehungen</li> <li>- Ebene Figuren: Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck</li> <li>- Legen mit geometrischen Formen (Tangram)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Darstellen möglicher Anordnungen</li> </ul> <p>5) Größen und Messen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geld: Scheine und Münzen bis 100 Euro (€, ct)</li> <li>- Relationen: weniger, mehr, gleich viel, kürzer, länger, gleich lang etc.</li> <li>- Längen: Meter und Zentimeter</li> <li>- Zeit: Volle Stunde (24 h), Zeitspannen innerhalb ganzer Stunden</li> <li>- Umwandeln von Größen</li> <li>- Rechnen in Sachsituationen</li> <li>- Messen mit dem Lineal</li> </ul> <p>6) Raum und Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geometrische Körper: Kugel, Würfel, Quader, Pyramide, Zylinder, Kugel (<i>Steckbriefe, Modelle aus Knete, ...</i>)</li> <li>- Bauen mit geometrischen Körpern (<i>Somawürfel</i>)</li> <li>- Symmetrie</li> </ul>
<b>Klasse 3</b>	<b>Klasse 4</b>
<p>1) Wiederholung und Vertiefung</p> <p>2) Zahlbegriff – Orientierung im Zahlenraum bis 1000</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Größenvergleiche, Zahlenfolgen, Hunderterfeld, Zahlenstrahl, Nachbarzehner</li> <li>- Darstellung der Zahlen</li> <li>- Vertiefung der Struktur des Zehnersystems: Bündelung, Stellenschreibweise</li> <li>- Runden</li> </ul> <p>3) Rechenoperationen im Zahlenraum bis 1000</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Addition/Subtraktion: mündlich, halbschriftlich, schriftlich</li> <li>- halbschriftliche Multiplikation</li> <li>- halbschriftliche Division ohne/mit Rest</li> </ul>	<p>1) Wiederholung und Vertiefung</p> <p>2) Zahlbegriff – Orientierung im Zahlenraum bis 1 000 000</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Größenvergleiche, Zahlenfolgen, Hunderterfeld, Zahlenstrahl, Nachbarzehner</li> <li>- Darstellung der Zahlen</li> <li>- Vertiefung der Struktur des Zehnersystems: Bündelung, Stellenschreibweise</li> <li>- Runden</li> <li>- Additives und multiplikatives Zerlegen von Zahlen</li> </ul> <p>3) Rechenoperationen im Zahlenraum bis 1 000 000</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Addition/Subtraktion/Multiplikation/Division: halbschriftlich, schriftlich</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Automatisierung des kl. Einmaleins</li> <li>- Fachbegriffe</li> <li>- Überschlagsrechnen</li> <li>- Kopfrechenstrategien</li> <li>- Rechnen in Kontexten: Texte, Skizzen, Tabellen, Diagramme</li> </ul> <p>4) Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten und Häufigkeit</li> <li>- Tabellen und Diagramme</li> <li>- einfache Zufallsexperimente</li> </ul> <p>5) Größen und Messen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geld: Euro, Cent</li> <li>- Zeit: Sekunde, Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr</li> <li>- Zeitpunkte und Zeitspannen</li> <li>- Längen: Millimeter, Zentimeter, Dezimeter, Meter</li> <li>- Größenangaben umwandeln</li> <li>- Schätzen</li> <li>- Rechnen mit Größen</li> <li>- Sachrechnen mit Größen</li> </ul> <p>6) Raum und Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauen und Falten nach Vorgabe</li> <li>- Kopfgeometrische Aufgabenstellungen</li> <li>- Verschiedene Ansichten räumlicher Objekte</li> <li>- Kantenmodelle von Körpern</li> <li>- Würfelnetze</li> <li>- komplexe Würfelgebäude</li> <li>- Symmetrien</li> <li>- Arbeiten mit dem Geodreieck: Strecke, Gerade, Schnittpunkt, Senkrecht, Parallel, Rechter Winkel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechengesetze: Distributivgesetz, Assoziativgesetz, Teilbarkeitsregeln, Punkt-vor-Strich, Rechnen mit Klammern</li> <li>- Fachbegriffe</li> <li>- Überschlagsrechnen</li> <li>- Kopfrechenstrategien</li> <li>- Rechnen in Kontexten: Texte, Skizzen, Tabellen, Diagramme</li> </ul> <p>4) Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Zufallsexperimente</li> <li>- Qualitatives Schätzen von Wahrscheinlichkeiten</li> </ul> <p>5) Systematisches Lösen kombinatorischer Fragestellungen</p> <p>Größen und Messen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit: Zeitspannen und Fahrpläne</li> <li>- Längen: Millimeter, Zentimeter, Dezimeter, Meter, Kilometer</li> <li>- Gewicht: Gramm, Kilogramm, Tonne</li> <li>- Größen umwandeln</li> <li>- Schätzen</li> <li>- Rechnen mit Größen</li> <li>- Sachsituationen mit Größen</li> <li>- Volumen → <i>optional</i></li> </ul> <p>6) Raum und Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauen und Falten nach Vorgabe</li> <li>- Kopfgeometrische Aufgabenstellungen</li> <li>- komplexe Würfelgebäude</li> <li>- Zeichnen: Würfelbilder</li> <li>- Arbeiten mit dem Zirkel: Kreislinie, Radius, Durchmesser, Zusammenhänge</li> </ul>
--	--

## **4. Sprachbildung**

- Lehrkraft als sprachliches Vorbild
- Wortspeicher
- Fachwörterammlung im Lehrwerk
- Dreischritt: Alltagssprache, Bildungssprache, Fachsprache

## **5. Differenzierung**

Individualität und Vielfalt, wie sie auch in einem Wald zu finden sind, gedeihen am besten, wenn Freiraum zur Entwicklung gegeben und Verantwortung für das Wachstum übernommen wird. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass an unserer Schule alle gern miteinander leben, lernen und arbeiten können. Daher wünschen wir uns, dass alle, die sich für unsere Schule engagieren, dieses Ziel in gemeinsamer Verantwortung mittragen. Um der Individualität der einzelnen Menschen und damit der Vielfalt der Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten Rechnung zu tragen, bemühen wir uns, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht, d.h. es seinem Entwicklungsstand entsprechend voranzubringen und zu unterstützen.

Die Ausgestaltung dieser Grundhaltung haben wir in unserem Förderkonzept dargestellt, welches auf unserer Homepage zum Download bereitsteht.

## 6. Lehr- und Lernmaterialien

- Mathewerkstatt als Sammlung
- Gemeinsame Anschaffung über die Fachkonferenz
- Gemeinsames Lehrwerk im Jahrgang (MiniMax oder Flex und Flo)
- iPads im Unterricht: Apps (Klötzchen, Anton, KlippKlapp, Zahlenzorro), Recherche
- Einsatz von Activeboards, u. A. mit den Programmen BiBox und Open Board

## **7. Medienkompetenz**

*Im Aufbau begriffen*

## 8. Leistungsbeurteilung

In den Jahrgängen 2, 3 und 4 sind pro Schuljahr sieben schriftliche Leistungsnachweise zu erbringen. Fünf davon sind Klassenarbeiten, die weiteren zwei entfallen auf die Kopfrechentests. Jeweils 10 Kopfrechentests zusammen pro Halbjahr ergeben eine Note und ersetzen eine Klassenarbeit.

Sowohl für die Klassenarbeiten als auch die Kopfrechentests hat sich die Fachkonferenz auf folgenden Bewertungsschlüssel geeinigt:

<b>Note</b>	<b>ab</b>
6	0 %
5	25 %
4	50 %
3	70 %
2	86 %
1	98 %

Die Erstellung übereinstimmender Leistungsnachweise erfolgt dabei in Jahrgangsteams.

## **9. Überarbeitung und Weiterentwicklung**

Laufende Überprüfung und Überarbeitung in der Fachkonferenz.

## 10. Literaturverzeichnis

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hrsg.). (2024). Fachanforderungen Mathematik (Primarstufe). Zugriff am 3.5.2025. Verfügbar unter:

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/mathematik/fachanforderungen.html?file=files/Fachanforderungen%20und%20Leitf%C3%A4den/Primarstufe/Fachanforderungen/Fachanforderungen%20Mathematik%20Primarstufe%20%282024%2C%20barrierearm%29.pdf&cid=16989>